

**STADT KARLSRUHE**  
**Stadtamt Durlach**

**Niederschrift Nr. 04/2015**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach  
am: Mittwoch, 15.04.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

-----  
Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 19

Es waren anwesend:

**CDU:** OR Griener, OR Henkel, OR Kehrlé, OR Mächtlinger,  
OR Müller, OR Scheuermann

**B 90/Die Grünen:** OR Pötzsche, OR Maier, OR Öczay, OR Köster, OR Dr. Wagner

**SPD:** OR Dr. Rausch, OR Volz, OR Pfalzgraf, OR Holstein, OR Köster

**FDP:** OR Dr. Fink-Sontag

**FW:** OR Stutz, OR Wenzel

**Es fehlten:**

**a) entschuldigt:** OR Böhler-Friess (CDU), OR Dr. Puzicha-Martz  
(B 90/Die Grünen), OR Malisius (FDP)

**b) nicht entschuldigt:**

**Schriftführerin:**

Sonja Doll (StADu)

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Frau Evers (Polizeirevier Durlach),  
Herr Gerardi (StplA), Herr Rößler (StADu), Frau Doll (StADu), Herr Strehl (StADu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 02.04.2015, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 10.04.2015 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Bürgerfragestunde**

**Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende** (Stellv. Ortsvorsteher, OR Pötzsche, B 90/Die Grünen) begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass sich OR Böhler-Friess (CDU), OR Dr. Puzicha-Martz (B 90/Die Grünen) und OR Malisius (FDP) für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrt **Herr Volz, Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes**, Stadt- und Ortschaftsrat Hans Pfalzgraf (SPD) für seine jahrzehntelange Unterstützung der Feuerwehr. Er händigt ihm eine Ehrennadel und eine Urkunde aus.

**- K l o p f b e i f a l l -**

**OR Pfalzgraf (SPD)** bedankt sich für die ihm entgegengebrachte Ehrung.

**Der Vorsitzende** gratuliert OR Pfalzgraf im Namen des Ortschaftsrates sowie persönlich für die ihm vom Stadtfeuerwehrverband entgegengebrachte Ehrung.

**- K l o p f b e i f a l l -**

**Der Vorsitzende** stellt einen neuen Mitarbeiter der Hauptverwaltung des Stadtamtes Durlach vor: Herrn Philipp Bernhart, der seit 1. März d. J. in der Personalverwaltung, im Veranstaltungsmanagement und in der Bürgerbeteiligung tätig ist. Er heißt ihn herzlich willkommen und wünscht ihm viel Spaß und Freude bei seiner Tätigkeit.

Er tritt nun in die Tagesordnung ein und ruft **TOP 1: Bürgerfragestunde** auf. Er bittet die Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen vorbringen möchten, für das Protokoll ihren Namen und ihre Anschrift zu nennen.

**Monika Haug, Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Dornwald- und Untermühlsiedlung**

fragt nach, welche Maßnahmen evtl. von der Stadt zu erwarten sind, was den Lärmschutz in der Dornwald- und Untermühlsiedlung betrifft.

Des Weiteren weist sie verärgert darauf hin, dass am heutigen Morgen die Tulpen, welche die Bürgergemeinschaft anlässlich des 300. Stadtgeburtstages gepflanzt hat, beim Mähen der Rasenfläche vernichtet wurden.

**Der Vorsitzende** sagt zu, den Sachstand zum Lärmschutz in der Dornwald- und Untermühlsiedlung vom zuständigen städt. Amt anfordern zu lassen.

Zu den abgemähten Tulpen führt er aus, dass ihm das leid täte und er der Sache nachgehen werde.

**Herr Schneider, Steinmetzstraße:**

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015****Protokoll zu****TOP 1: Bürgerfragestunde****Blatt 2**

---

In der Einmündung Killisfeldstraße zur Raiherwiesenstraße ist der Weg für die Fahrradfahrer sehr gut gekennzeichnet, allerdings nicht für die Fußgänger, was die Überquerung der Fahrbahn betrifft.

**Herr Kneisler, Im Säuterich 36:**

Spricht die geplante Multienergiestation an der Südtangente an und hier insbesondere den „Explosionsschutz“. Man müsse sich bewusst darüber sein, dass sich gegenüber der geplanten Multienergiestation ein Höchstumspannungswerk befindet und bei dieser Station auch neben den Flüssigkraftstoffen, z. B. auch Erdgas getankt werden soll und dies in seinen Augen eine Gefahr darstelle.

Weiter spricht er die Haltebucht auf der Fiduciastraße an, die angedacht war, um Ortsfremden die Möglichkeit zu bieten, sich auf dem dort befindlichen Stadtplan die notwendigen Informationen holen zu können. Seit längerem steht dort aber ein LKW, der abends vom Fahrer abgestellt wird. Sein Grundstück befindet sich direkt dahinter und er fühlt sich in seiner Nachtruhe durch das Kühlaggregat des LKW belästigt. Er bittet, hier Abhilfe zu schaffen, z. B. durch das Anbringen eines Parkverbotschildes.

**Der Vorsitzende** spricht die zweite Anmerkung von Herrn Kneisler an. Hierzu liege bereits vom Ordnungs- und Bürgeramt auf Grund einer Anfrage von OR Stutz (FW) die Antwort vor:

Das Ordnungs- und Bürgeramt hat die Örtlichkeit geprüft. Auf Grund der erschwerten Sichtverhältnisse durch die dort parkenden LKWs hat das Ordnungs- und Bürgeramt ein Halteverbot für den dortigen Seitenstreifen angeordnet. Gleichzeitig wird geprüft, ob das Tiefbauamt die Fläche zurückbauen lässt.

Zum ersten Thema „Explosionsschutz“ weist er darauf hin, dass das Thema „Multienergiestation“ bei TOP 4 behandelt wird und er dort den Vertreter des Stadtplanungsamtes bitten werde, zum Explosionsschutz Stellung zu beziehen.

**Herr Richter, Karpatenstraße:**

In der Vorlage zu TOP 4 der heutigen Sitzung steht, dass der Lärm insbesondere durch die B 3 verursacht wird. Dies sei seiner Ansicht nach nur ein Mitanteil. Durch die Lage habe man sehr häufig durch die Autobahn, die Umgehung Wolfartsweier und das Umspannwerk eine enorme Lärmbelästigung.

Weiter fragt er, ob die Polizei zur Multienergiestation gefragt wurde. Er selbst sehe hier nämlich die Gefahr der Unfallhäufung.

Ebenso macht er darauf aufmerksam, dass die Bewohnerinnen und Bewohner um diese Tankstelle nicht nur die Zu-, sondern auch die Abfahrt der Pkw hören werden. Ebenso werde man das Abbremsen und Weiterfahren an den Ampeln sehr deutlich wahrnehmen. Ob dies mit einem Kreisel besser wäre, könne er im Moment nicht beurteilen. Abschließend führt er aus, dass ihm eine klare, deutliche Aussage fehle, welche Emissionswerte bisher vorhanden sind (zu Tages- und Nachtzeiten) und wie sich dies weiter auswirkt.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Bürgerfragestunde**

**Blatt 3**

---

Und bevor solche Aussagen nicht vorliegen, könne man über eine solche Tankstelle nicht befinden.

**Der Vorsitzende** stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Er bedankt sich bei den Fragestellern. Er führt aus, dass die Antworten nachgereicht bzw. von den OR-Fraktionen aufgegriffen werden.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 2: Bericht über die Kriminalstatistik 2014**

**Blatt 1**

**Der Vorsitzende** (Stellv. Ortsvorsteher, OR Pötzsche, B 90/Die Grünen) ruft TOP 2 auf und begrüßt hierzu die neue Leiterin des Polizeireviers Durlach, Frau Kriminaloberrätin Gabi Evers.

**Frau Evers** bedankt sich für die Begrüßung und dafür, dass sie heute über die Kriminalstatistik 2014 berichten darf.

Sie führt aus, dass sie seit 09.03.2015 als neue Revierleiterin des Polizeireviers Durlach tätig und Nachfolgerin von Herrn Polizeioberrat Lachstädter ist. Weiter führt sie aus, dass „Kriminaloberrätin“ ihr Rang, sie aber gelernte Kriminalbeamtin und bisher auch kriminalpolizeilich geprägt gewesen sei. Sie ist bei der Kriminalpolizei Karlsruhe „groß“ geworden und hat dort verschiedene Führungspositionen im höheren Dienst wahrgenommen. Sie stellt nun die polizeiliche Kriminalstatistik für das 2014 vor (siehe Power-Point-Präsentation):

- Fallzahlenvergleich – Stadt KA vs. Landkreis KA
- Fallzahlenvergleich – Revier Durlach vs. Bereich Durlach
- Verteilung Straftaten – Bereich Polizeirevier KA-Durlach
- Verteilung Straftaten – Bereich Durlach
- Fallzahlenvergleich – Revier Durlach vs. Bereich Aue
- Verteilung Straftaten – Bereich Aue
- Vergleich – Aufklärungsquote Straftaten gesamt
- Entwicklung Tatverdächtige – Durlach
- Entwicklung Tatverdächtige – Aue

**Zusammenfassung für den Bereich Durlach:**

- Straftaten insgesamt um 1,8 % gesunken
- Aufklärungsquote um 5,2 Prozentpunkte gesunken
- Steigende Zahlen im Bereich Besonders schwerer Diebstahl aus Wohnung (+ 34 Fälle)  
Tageswohnungseinbruch (+ 5 Fälle)  
Fahrraddiebstahl (auf 88 Fälle)  
aus Pkw (hohes Niveau trotz leichtem Rückgang)

**Zusammenfassung für den Bereich Aue:**

- Straftaten insgesamt um 4,4 % gestiegen
- Aufklärungsquote um 6,2 Prozentpunkte gestiegen
- Steigende Zahlen im Bereich  
Rohheitsdelikte (u. a. KV, gef. KV, Bedrohung, Nötigung)  
Beleidigung (+ 16,9 %) und Sachbeschädigung weiter auf hohem Niveau  
Fahrraddiebstahl (auf 88 Fälle)  
aus Pkw (hohes Niveau trotz leichtem Rückgang)

**- K l o p f b e i f a l l -**

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015****Protokoll zu****TOP 2: Bericht über die Kriminalstatistik 2014****Blatt 2**

---

**OR Köster (B 90/Die Grünen)** fragt zu Folie 1 (Wohnungseinbrüche), ob es eine Erklärung dafür gibt, warum diese Zahl in Durlach signifikant gestiegen ist für die Gesamtstadt entgegen dem, was in den letzten 12 Monaten aus der Presse zu entnehmen war nämlich, dass diese Zahlen deutlich gesunken sind.

**Frau Evers:** Die Ursache liegt an der Lage. Man sei mit der B 3, B 10 und der Autobahn so günstig gelegen, dass insbesondere die „reisenden“ Täter hier tätig werden. Und tatsächlich sei es so, dass diese Täter sehr wohl miterleben, wo es Festnahmen gegeben hat und dann ihr Tatverhalten räumlich variieren.

**OR Köster (B 90/Die Grünen):** Durlach hat ungefähr 30.000 Einwohner, verteilt auf 16.000 bis 20.000 Haushalte. Sind da im Verhältnis 80 Wohnungseinbrüche eher viel oder eher wenig.

**Frau Evers:** Dies ist im Verhältnis eher wenig.

**OR Dr. Rausch (SPD)** bedankt sich für die ausführlichen Darstellungen. Er versucht, einen Zusammenhang herzustellen zur letzten polizeilichen Kriminalstatistik und zur heute vorgestellten. Im vergangenen Jahr habe Herr Lachstädter gesagt, dass er das Jahr, über das er berichtet hat, am liebsten ungeschehen machen möchte, weil damals schon ein signifikanter Anstieg der Wohnungseinbrüche zu verzeichnen war. Und jetzt erlebe man das nochmals, aber nicht mehr in Aue, sondern in Durlach. Er regt an, dass sich der Ortschaftsrat Durlach gemeinsam mit dem Polizeirevier Durlach überlegen sollte, hier gezielt eine Präventionskampagne im Hinblick auf Wohnungseinbrüche vorzunehmen, denn offensichtlich ist noch nicht jede Möglichkeit in Durlach ausgeschöpft, es den Einbrechern zu erschweren. Er erinnert sich daran, dass seine Fraktion bereits in der letzten Legislaturperiode den Arbeitskreis Kriminalprävention initiiert und der dann auch einmal getagt hat. Er ist überzeugt, dass das Stadtamt mit seinen Möglichkeiten die Öffentlichkeit zu erreichen, ein guter Multiplikator wäre.

**Frau Evers** sagt zu, diese Anregung gerne aufzunehmen. In der Tat gehen die ersten Maßnahmen seit ihrem Amtsantritt genau in diese Richtung. Sie weist darauf hin, dass der Polizeipräsident Freisleben ausdrücklich in der Pressekonferenz klar gemacht habe, dass das Thema „Wohnungseinbruchdiebstahl“ sein absolutes Schwerpunktthema wird und er einen 10%igen Rückgang im gesamten Bereich erwartet. Sie hat sich bereits mit ihren Führungskräften zusammengesetzt und beschlossen, die erste Präventionsaktion vor den Pfingstferien zu starten. D. h. die Polizei wird mit Präventionsmaterial informieren, wie schütze ich mich vor Einbrüchen (Wurfsendungen etc.). Diese Maßnahmen sollen auch mit dem LKA-Mobil weitergeführt werden.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 2: Bericht über die Kriminalstatistik 2014**

**Blatt 3**

---

**OR Stutz (FW)** bedankt sich für die ausführliche Statistik und geht auf die Wortmeldung von OR Dr. Rausch ein und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dem Stadtamt ein Antrag von den Freien Wählern vorliege, der sich genau mit diesem Thema befasst.

Sie spricht nun die Kriminalstatistik an, die für Aue in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 41 Wohnungseinbrüche aufzeigt. Damit komme eine ausgewogene Bilanz zustande. Sie fragt in diesem Zusammenhang, ob diese Zahlen sich hauptsächlich auf das Frühjahr des vergangenen Jahres bezogen, weil dann habe sie subjektiv den Eindruck, dass es dann ab den Sommermonaten rapide nachgelassen habe, sodass man das Fazit ziehen könne, dass die Präsenz der Polizei vor Ort und die Präventionsarbeit gefruchtet habe.

**Frau Evers:** Tatsache ist, dass die Einbruchzahlen sich insgesamt im Land und auch im Polizeipräsidium Karlsruhe sehr stark entwickelt haben. Daraufhin wurde eine neue Organisationsform zusammengestellt, die sich nur mit Wohnungseinbruch beschäftigt, die Zahlen anders auswertet und auch die Maßnahmen konzertierter macht. Im zweiten Quartal 2014 hatte man für den gesamten Bereich des Polizeipräsidiums eine große Anzahl von Täterfestnahmen mit vielen Hafterlassen. Und dies hat sich rumgesprochen, sodass die Einbrüche nachgelassen haben.

Sie sagt zu, für den Bereich die Zahlen nochmals herauszufiltern.

**OR Özçay (B 90/Die Grünen)** spricht die Folie „Tatverdächtige in Durlach und Aue“ an, die für sie sehr aufschlussreich ist. Sie fragt, ob es auch eine Auswertung mit „nur Deutsche“ gibt. Sie fände es gut, wenn die Auswertung damit ergänzt würde.

**Frau Evers:** In der Folie wurde das Zahlenmaterial als Grafik dargestellt und wenn man die Zahlen subtrahiert, dann habe man auch eine Auswertung mit „nur Deutsche“. Deutsch ist, wer einen deutschen Pass oder eine Doppelstaatsbürgerschaft hat und damit ist dann nicht mehr klar, ob es sich um einen Deutschen mit Migrationshintergrund handelt. Hier differenziere man nicht mehr. Sie sagt zu, die Anregung gerne mitzunehmen.

**OR Wenzel (FW)** spricht die Polizeireform an, die für das Polizeirevier weder eine positive noch eine negative Auswirkung hat. Gab es personell diesbezüglich eine Verbesserung? Weiter fragt er, ob es nur eine Wahrnehmung sei, dass die Polizei nicht mehr so präsent wie früher sei.

**Frau Evers** fehlen diesbezüglich die Erfahrungswerte für das Polizeirevier Durlach. Sie könne sich dies aber nicht vorstellen, da der regionale Zuschnitt und die Arbeit sich im Grundsatz nicht verändert haben und personell sei das Revier besser gestellt.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015

Protokoll zu

TOP 2: Bericht über die Kriminalstatistik 2014

Blatt 4

---

**Der Vorsitzende** stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Er bedankt sich bei Frau Evers für die Präsentation und ihre Vorstellung in diesem Gremium. Er wünscht ihr viel Erfolg bei ihrer Arbeit und eine glückliche Hand bei der Führung ihres Reviers.

**- K l o p f b e i f a l l -**



**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 3:       Bebauungsplan Oberer Säuterich, Karlsruhe-Durlach;  
Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB**

**Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende** (Stellv. Ortsvorsteher, OR Pötzsche, B 90/Die Grünen) ruft TOP 3 auf und begrüßt zu diesem TOP Herrn Gerardi vom Stadtplanungsamt. Er stellt fest, dass es keine Fragen gibt und die Fraktionen ihre Statements abgeben möchten.

**OR Scheuermann (CDU)** führt aus, dass die CDU-Fraktion vor ca. 5 Wochen zu diesem Thema einen Antrag eingereicht habe. Durch die Behandlung heute seien die Fragen seiner Fraktion beantwortet.

Für seine Fraktion sei es heute ein guter Tag, gehe man doch nach vielen Startschwierigkeiten in die richtige Richtung. Heute soll der Ortschaftsrat dem Planungsausschuss empfehlen, den Bebauungsplan Oberer Säuterich aufzustellen und die vorgeschriebene frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form einer Bürgerversammlung durchzuführen.

Die CDU-Fraktion begrüßt es, dass ihre Wünsche, die frühzeitig geäußert wurden, in dieser Stellungnahme berücksichtigt wurden, wie z. B. sozialer Wohnungsbau. Ebenso freut sich seine Fraktion, dass man für die im Plangebiet vorkommende Wechselkröte Kompensationsflächen gefunden hat.

Die CDU-Fraktion wird dem Aufstellungsbeschluss einvernehmlich zustimmen und hofft, dass dies auch die anderen Fraktionen tun werden, um bald möglichst in die intensiveren Planungen einsteigen zu können.

**OR Pfalzgraf (SPD)** meint, dass jedes Ortschaftsratsmitglied dem Aufstellungsbeschluss zustimmen wird.

Er schlägt zum Verfahren Folgendes vor: Auf Grund der gut besuchten Sitzung von Bürgerinnen und Bürgern, die u. a. wegen dieses Tagesordnungspunktes zur Sitzung gekommen sind, bittet er darum, den Sachstand zum Verfahren zu erläutern.

**Der Vorsitzende** kommt diesem Wunsch gerne nach.

**OR Köster (B 90/Die Grünen)** führt als Vertreter der ursprünglich antragstellenden Fraktion aus, dass es für seine Fraktion zeitweise eine kritische Haltung zu diesem Thema gab. Letztendlich sei aber die heute vorliegende Beschlussvorlage zufriedenstellend, vor allen Dingen deshalb, weil das Wort „sozialer Wohnungsbau“ wieder auftaucht. Dies sei ein Thema, wo seine Fraktion kritische Diskussionen mit der GRÜNEN-GR-Fraktion habe. Er betont aber, dass seine Fraktion dem Aufstellungsbeschluss zustimmen werde.

Er bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wie konkret ist es mit dem sozialen Wohnungsbau?
2. Wurde die verkehrliche Erschließung überarbeitet, wie vom gemeinderätlichen Planungsausschuss gefordert?

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 3: Bebauungsplan Oberer Säuterich, Karlsruhe-Durlach;  
Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB**

**Blatt 2**

- 
3. Ist die Basis für den Bebauungsplan das, was der Ortschaftsrat schon mehrfach in öffentlicher Sitzung gezeigt bekommen hat – städtebaulicher Entwurf in seiner letzten Variante, zuletzt gezeigt im Februar 2014 im Rahmen des Gesprächs mit dem Stadtplanungsamt in öffentlicher Sitzung.

**OR Stutz (FW)** begrüßt es, dass heute über den Aufstellungsbeschluss ein Beschluss gefasst werden soll. Ihre Fraktion werde dem Aufstellungsbeschluss zustimmen, allerdings mit Bauchschmerzen wegen der Zufahrtsregelung. Der letzte Stand dazu war die Erschließung über die Karpatenstraße. Sollte dies weiterhin verfolgt werden, werde sie ganz massiv dagegen vorgehen, weil diese Straße sowie die Schlesier Straße den Verkehr aus dem Neubaugebiet nicht fassen können.

Sie stellt fest, dass das Gebiet Oberer Säuterich im Flächennutzungsplan ausgewiesen ist, die Bebauung aber nur östlich der Karpatenstraße erfolgen soll. Sie fragt, ob es richtig ist, dass das Gebiet westlich der Karpatenstraße dann Grünfläche bleibt. **Dem ist so.**

**Herr Gerardi (StplA):** Wir stehen am Anfang des formalen Verfahrens. Und der Planungsstand ist der, welcher dem Ortschaftsrat bereits bekannt ist. D. h. das Stadtplanungsamt ist noch nicht in eine tiefere Planung eingestiegen. Es gab schon immer zwei Varianten:

Eine verdichtete Variante, wo die Möglichkeit des sozialen Wohnungsbaus durch Geschosswohnungsbau möglich ist und die andere Variante, die sich nur auf Ein- und Zweifamilienhäuser beschränkt hat. Dies bedeutet aber nicht, dass dieser Planungsstand der letzte Stand sein muss.

Der Aufstellungsbeschluss, der in der kommenden Woche vom gemeinderätlichen Planungsausschuss beschlossen werden soll, ist die Grundlage dafür, dass noch ein Lärmschutzgutachten erstellt werden muss. Und der Aufstellungsbeschluss ist auch der Startschuss für die frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung. D. h. das Planwerk wird im Stadtplanungsamt und im Stadtamt Durlach für 4 Wochen ausgelegt, wo jeder Bürger, jede Bürgerin Bedenken, Anregungen und Kritik schriftlich niederlegen kann. Dies wird dann zusammengeführt und geprüft und an die entsprechenden Fachämter weitergeleitet. Dann wird eine Erarbeitung dieses Entwurfs entstehen, der dann nochmals ausgelegt wird (hier handelt es sich dann um den Auslegungsbeschluss). Dann ist nochmals für die Öffentlichkeit die Gelegenheit, sich innerhalb von 4 Wochen in das Planwerk zu vertiefen und nochmals zu schauen, ob die Anregungen etc. eingeflossen sind. Danach kommt dann der Satzungsbeschluss.

Zur verkehrlichen Erschließung: Auch hier gibt es keinen neuen Stand. Damals gab es die Schwierigkeit wegen der Straßenbahnlinie und wegen des Lärmschutzwalls. D. h., wenn man eine Zufahrt von Seiten des Lärmschutzwalls einrichtet, bedeutet dies, dass man den Lärmschutzwall zerschneidet und dieser dann wirkungslos ist.

**OR Stutz (FW):** Wann kann man ungefähr mit dem Baubeginn rechnen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015

Protokoll zu

TOP 3: **Bebauungsplan Oberer Säuterich, Karlsruhe-Durlach;  
Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB**

Blatt 3

---

**Herr Gerardi (StplA):** Wenn keiner etwas dagegen hat, dann dauert ein Bebauungsplanverfahren ca. 1,5 Jahre. Und hier im Oberen Säuterich handelt es sich um ein Gelände mit vielen Eigentümern. D. h. hier ist eine Umlegung erforderlich. Hier muss das Liegenschaftsamt beginnen, mit den Eigentümern zu verhandeln.

**Der Vorsitzende** merkt an, dass dem Wortlaut der Beschlussvorlage zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens zu entnehmen ist, dass die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger auch in Form einer Bürgerversammlung stattfinden wird.

Er stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Er lässt über die Beschlussvorlage abstimmen: **„Der Ortschaftsrat Durlach empfiehlt dem Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe gem. § 2 Abs. 1 BauGB zu beschließen, den Bebauungsplan „Oberer Säuterich“, Karlsruhe/Durlach-Aue aufzustellen.**

**Daneben beschließt der Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe, die nach § 3 Abs. 1 BauGB vorgeschriebene frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form einer Bürgerversammlung durchzuführen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.**

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015****Protokoll zu****TOP 4: Multienergie-Station****Antrag der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 27.02.15****hierzu****Öffentliche Infos zur Multienergies-Tankstelle / Zufahrtsregelung****Antrag der Fraktion Freie Wähler, eingegangen am 03.03.15****Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende** (Stellv. Ortsvorsteher, OR Pötzsche, B 90/Die Grünen) ruft TOP 4 auf und begrüßt auch hierzu Herrn Gerardi vom Stadtplanungsamt.

**OR Dr. Rausch (SPD)** bedankt sich dafür, dass der Antrag so schnell auf die Tagesordnung genommen wurde. Allerdings reiche ihm die Antwort noch nicht und formuliert noch folgende Fragen. Man befindet sich in einem Verfahren, wo die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen ist. Und wenn man auf die letzte Legislaturperiode zurück blicke, habe die SPD-OR-Fraktion den Antrag gestellt, dass der Standort dieser Tankstelle aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen wird; dafür habe man aber keine Mehrheit bekommen und jetzt liege das Ergebnis vor und die damit erwarteten städtebaulichen Konflikte. Und jetzt stellt sich die Frage, ob man diese bewältigen kann. Was in der Antwort der Verwaltung noch nicht enthalten ist, er aber gerne gewusst hätte, ist die genaue Nutzungsart, die sich hinter dem Begriff „Multienergiestation“ verbirgt. Diese Nutzungsart ist durchaus etwas, was nicht unbedingt im Bebauungsplan drin stehen muss. Er hätte dies auch deswegen gerne gewusst, weil sich anhand der Art, was dort an Brenn- und Kraftstoffen angeboten wird, sich der Ortschaftsrat überlegen muss, wie dies erforderlich ist im Hinblick auf das Tankstellenangebot in Durlach insgesamt. Eine weitere Frage schließt sich dem an: Die Verwaltung möge dem Ortschaftsrat die Informationen besorgen, wie es sich mit dem Fortgang der beiden Tankstellen in der Killisfeldstraße verhält, denn es sei vielleicht leichter, diesem Standort zuzustimmen, wenn die beiden Tankstellen in der Killisfeldstraße wegfallen. Darüber hinaus ist im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt berechtigt die Frage im Raum, was die Verkehrsbelastung angeht. Dies sei auch ein Aspekt, der evtl. von den Anwohnern noch gar nicht in dem Maße berücksichtigt wurde im Hinblick auf die Anbindung des neuen Plangebiets Oberer Säuterich. Er hat den Eindruck, dass die verkehrliche Anbindung außerhalb des Bebauungsplanes liegt und deshalb müsse man wissen, wie dies beides zusammen harmoniert und nicht irgendwelche Bodennutzungskonflikte im weitesten Sinne auslöst. Was die Lärmemissionen angeht lobt er das Stadtplanungsamt, da er glaubt, was in dem Gutachten steht. Aber, es hängt durchaus von der Nutzungsart ab, ob sich hier zusätzlicher Verkehr entwickelt und dazu ist eine Prognose erforderlich, wieviel Verkehr sich von der Killisfeldstraße zur Fiduciastraße/Umspannwerk bewegt, ggf. nach Schließung dieser Tankstellen.

Die Überlegung der Fraktion Freie Wähler, in diesem Zusammenhang einen Kreisel zu schaffen, sollte zunächst einmal diskutiert und durchgerechnet werden (Erforderlichkeit, im Hinblick auf die Verkehrsfrequenz und auf die Kosten).

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 4: Multienergie-Station**

**Antrag der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 27.02.15**

**hierzu**

**Öffentliche Infos zur Multienergies Tankstelle / Zufahrtsregelung**

**Antrag der Fraktion Freie Wähler, eingegangen am 03.03.15**

**Blatt 2**

---

Weiter stellt er fest, dass es hier einen VEP gibt, sodass sich der Investor an solchen Kosten beteiligen könnte. Deshalb bittet er, diese Frage zu klären.

Seine Fraktion könne noch nicht endgültig sagen, was danach passiert.

Im Übrigen unterstütze seine Fraktion den Antrag der Fraktion Freie Wähler, auch wenn es eine öffentliche Bürgerbeteiligung gibt, hält er es für sinnvoll, dass man vor Ort kommt und mit den Betroffenen eine Diskussion führt, anstatt von den Anwohnerinnen und Anwohnern zu verlangen, den Weg ins Karlsruher bzw. Durlacher Rathaus anzutreten. Er ist davon überzeugt, dass wenn im Dialog eine gute Lösung gefunden wird, man für alle etwas Zufriedenstellendes erreichen kann.

**OR Stutz (FW)** führt aus, dass ihr in dem ganzen Verfahren die Aussagen, dass die Bürgerinnen und Bürger in das Rathaus gehen können, negativ aufgestoßen ist. Dies sei für sie bedenklich. Sie werde auch nachher der Verwaltung eine Unterschriftenliste von den Bewohnern im Säuterich übergeben, die sich natürlich Sorgen machen. Es sei ein schlechter Stil, dass die Bürgerinnen und Bürger über die Zeitung erfahren, dass beim Umspannwerk eine Multienergies Tankstelle angesiedelt werden soll. Bislang sei auch noch nicht bekannt, welche Kraftstoffarten dort angeboten werden. All dies löst Ängste bei den Anwohnerinnen und Anwohnern aus. Und dies sollte nicht beiseitegeschoben werden.

Dies war Anlass, den vorliegenden Antrag zu stellen. Es sollten die Verantwortlichen, die nachher diese Tankstelle bauen und betreiben werden, vor Ort kommen und in den Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern gehen.

Weiter spricht sie die Zufahrt ins Neubaugebiet an und ist der Meinung, dass dort ein Kreisell gebaut werden sollte (sie nennt Beispiele aus der Schweiz, wo solche Kreisell einwandfrei und problemlos funktionieren). In dem Zusammenhang spricht sie auch die Ampelanlage an der Fiduciastraße zur Südtangente an, die sehr unglücklich gelöst wurde. Die Ampelschaltung dort bewirkt, dass man aus dem Wohngebiet Säuterich morgens fast nicht abfahren kann. Sie stellt fest, dass die komplette Verkehrssituation dort sehr unglücklich gelöst wurde. Ob dies mit einem Kreisell zu lösen ist, mit welchem man das Wohngebiet Oberer Säuterich mit anbinden kann, das bittet sie zu prüfen.

Abschließend bittet sie um die Organisation eines zeitnahen Treffens vor Ort mit allen Verantwortlichen.

**OR Griener (CDU)** spricht den Antrag der SPD-OR-Fraktion an wo zu lesen steht, dass man über den Verfahrensstand informiert werden möchte. Und darüber habe er bislang überhaupt noch nichts gehört. Was er gehört habe sind nur Bedenken und Vorschläge. Aber zuerst sollte man wissen, wie weit das Verfahren hier überhaupt gediegen ist.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015****Protokoll zu****TOP 4: Multienergie-Station****Antrag der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 27.02.15****hierzu****Öffentliche Infos zur Multienergies-Tankstelle / Zufahrtsregelung****Antrag der Fraktion Freie Wähler, eingegangen am 03.03.15****Blatt 3**

---

In dem Zusammenhang verweist er auf die erste Vorstellung des Projektes im Jahr 2013, wo seine Fraktion darum gebeten habe zu prüfen, ob es nicht möglich wäre, diese Tankstelle ein Stück weit in Richtung Westen zu verlegen.

Des Weiteren greift er die Wortmeldung von OR Dr. Rausch auf bzgl. der Tankstellen in der Killisfeldstraße. Hier war einmal angedacht, dass mit dem Umbau der Killisfeldstraße sowohl die Jet-Tankstelle als auch die AGIP-Tankstelle wegfallen würden. Dann hieß es mal wieder, nein, es falle nur die Jet-Tankstelle weg. Deshalb fände er es interessant zu wissen, auch in Bezug auf die Versorgungsfahrtverdichtung, inwieweit hierzu Entscheidungen gefallen sind. Für ihn sei dies eine elementare Entscheidungsgrundlage.

**OR Maier (B 90/Die Grünen)** führt aus, dass seine Fraktion die beiden Anträge unterstützt. Wo er den Freien Wählern widersprechen müsse, sei bei der Einrichtung eines Kreisverkehrs, denn Kreisverkehre funktionieren nicht überall. Hier komme es sehr stark darauf an, wie die einzelnen Äste dieses Knotens gegeneinander belastet sind, inwieweit sich die Autos im Wege stehen. Und deshalb könne er nicht nachvollziehen, dass sich die Nutzung einer vorhandenen Ampelkreuzung, um diese Multienergies-Tankstelle anzubinden, eine schlechte Lösung sein soll. Für ihn erschließe sich diese Situation als guter „Schachzug“. Alle anderen Fragen müsse man prüfen, auch die Anbindung Oberer Säuterich mit diesem Knoten. Hier hätte er auch seine Bedenken. Nachdem noch so viele Fragen offen sind, sollte hier unbedingt fundiert informiert werden, auch was die verkehrlichen Fragen.

**Herr Gerardi (StplA)** führt zum Verfahrensstand aus, dass dieser Standort bereits in den 90-er Jahren als Standort für eine Tankstelle benannt wurde. Dieser Tankstellen-Standort wurde hier bereits im Ortschaftsrat im Jahr 2013 vorberaten. Danach ist der Vorhabenträger in die vertiefende Planung gegangen und kam im November 2014 auf das Stadtplanungsamt mit seiner Planung zu. Daraufhin wurde die vorgezogene Bürgeranhörung durchgeführt und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Es wurde keine Bürgerversammlung einberufen, weil es für das Stadtplanungsamt zunächst einmal überhaupt kein Problem war, nachdem es seit 1994 klar ist, dass hier eine Tankstelle vorgesehen ist. Des Weiteren verweist er auf das Tankstellenkonzept, wo untersucht wurde, wo sind im Stadtgebiet gute Tankstellenstandorte. Und diese sind an Ein- und Ausfallstraßen und Knotenpunkten. Dies wäre z. B. auch ein Aspekt, von welchem sich das Stadtplanungsamt verspricht, dass die Belastung in der Killisfeldstraße dadurch abnimmt. Hier haben die Anwohnerinnen und Anwohner mehr unter den Tankstellen zu leiden, als die Anwohnerinnen und Anwohner im Säuterich, die 200 m weg wohnen hinter einem Lärmschutzwall. Er weist nochmals darauf hin, dass man sich am Anfang

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 4: Multienergie-Station**

**Antrag der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 27.02.15**

**hierzu**

**Öffentliche Infos zur Multienergies tankstelle / Zufahrtsregelung**

**Antrag der Fraktion Freie Wähler, eingegangen am 03.03.15**

**Blatt 4**

---

des Verfahrens befinde und die Verwaltung nicht beschlossen habe, dass hier eine Tankstelle gebaut werden muss, sondern der Betreiber sei auf die Verwaltung zugekommen mit dem Anliegen, hier eine Tankstelle anzusiedeln. Und der Betreiber muss dafür einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan durchführen. Dieses Verfahren führt die Stadt durch, und zwar unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Die ganzen Anregungen werden gesammelt. Es gibt eine Synopse, es gibt eine Überarbeitung dieser Planung, die dann wieder ausgelegt wird (Auslegungsbeschluss). Danach ist es nochmals möglich, Einwände, Anregungen etc. einzubringen. Er persönlich findet den Vorschlag, eine Bürgerversammlung durchzuführen, eine gute Idee.

Er beantwortet weiter die eingebrachten Fragen. So führt er aus, dass es sich um eine Ottokraftstoff-Tankstelle handeln würde, wo auch Dieselkraftstoff, Flüssiggas, Erdgas und eine Lademöglichkeit für Strom angeboten werden. D. h. sämtliche momentan gängigen Antriebsarten können hier bedient werden.

Weiter führt er aus, dass im Rahmen der Behördenbeteiligung selbstverständlich auch die Stadtwerke bzgl. der Gefahr mit der Explosion hinsichtlich des neben der Tankstelle bereits bestehenden Umspannwerks gehört wurden. Von Seiten der Stadtwerke kamen hierzu keine Bedenken.

Zu den Tankstellen in der Killisfeldstraße führt er aus, dass die Jet-Tankstelle nur einen befristeten Mietvertrag habe, sodass diese Tankstelle wahrscheinlich abgebaut wird.

Was mit der AGIP-Tankstelle ist, kann er nicht beantworten.

Bezüglich des Lärms verweist er auf die Vorlage. Hierzu führt er aus, dass die Multienergies tankstelle mit 100 Fahrzeugen in der Stunde keine wahrnehmbare Lärmbelastung bringen würde, so die Aussagen der Gutachter. Im Moment wird die Südtangente an dieser Stelle mit 2.700 Fahrzeugen in der Stunde befahren.

Das Verkehrsaufkommen ist relativ geringfügig (= 4 % Mehrverkehr).

Die Zufahrt soll über den Erlachseeweg führen, der entsprechend ausgebaut werden soll. Und die Gutachter sagen hierzu, dass ein Kreiseln hier keine Vorteile bringen würde.

Zur Verlegung der Tankstelle in Richtung Karlsruhe führt er aus, dass dies ein Eingriff in den dortigen Wald wäre und die Tankstelle läge dann nicht an einer Kreuzung, sodass man dann eine Extrazufahrt, sprich eine dritte Ampelanlage benötigen würde. Dies wurde nicht im Einzelnen geprüft.

**OR Dr. Fink-Sontag (FDP)** führt aus, dass ihre Fraktion sich auch für eine Bürgerbeteiligung ausspricht.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 4: Multienergie-Station**

**Antrag der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 27.02.15**

**hierzu**

**Öffentliche Infos zur Multienergies-Tankstelle / Zufahrtsregelung**

**Antrag der Fraktion Freie Wähler, eingegangen am 03.03.15**

**Blatt 5**

---

**OR Stutz (FW)** spricht die Vorlage von 2013 an, wo es hieß, dass diese Tankstelle hinsichtlich einer Wasserstofftankstelle ein Pilotprojekt ist. Deshalb fragt sie, ob nun beabsichtigt ist, eine ganz normale Tankstelle dort anzusiedeln.

Wenn die Jet-Tankstelle weg fällt, was durchaus erstrebenswert ist, wurde daran gedacht, dass der Verkehr, der momentan diese Tankstelle anfährt, möglicherweise nicht zu AGIP, sondern zu Total fährt.

Weiter spricht sie die von Herrn Gerardi genannten 100 Pkw an, die stündlich die Tankstelle anfahren werden. Es sei richtig, dass man diese nicht wahrnimmt, aber diese Fahrzeuge halten an der Tankstelle, was wiederum bedeutet, dass das Auto neu gestartet und Autotüren zugeschlagen werden. Deshalb sei der Vergleich nicht nachvollziehbar.

Zur Zufahrtsregelung: Der Obere Säuterich ist immer noch Thema, deshalb wird hier eine Zufahrtsregelung benötigt. Sie fragt, ob diese berücksichtigt wurde. Weiter fragt sie, ob berücksichtigt wurde, dass hier ein Wohngebiet mit ca. 150 Häusern hinkommt, die zusätzlich irgendwo auf diese Kreuzung zufahren und hat man nicht nur diese Kreuzung, sondern auch die nachfolgenden Kreuzungen beobachtet?

**Der Vorsitzende** regt Folgendes an: In Anbetracht dessen, dass heute kein Beschluss über die Anträge gefasst werden muss, würde er dieses Thema gerne nach der Wortmeldung von OR Pfalzgraf beenden wollen.

**OR Pfalzgraf (SPD)** spricht die Wortmeldung von OR Griener an bzgl. der Verlagerung in Richtung Karlsruhe. Anfang der 90-er Jahre hatte man die ursprüngliche Diskussion der Tankstelle auf der gegenüberliegenden Seite geführt. Dann gab es hier Streit und keine Einigkeit im Ortschaftsrat. Seinerzeit wurde angeregt, die Tankstelle in Richtung Autobahnzufahrt anzusiedeln, weil man gesagt hat, dort hätte man die Möglichkeit dafür zu sorgen, dass Autobahnverkehr nicht mehr nach Durlach reinfährt. Dies wurde von der Verwaltung geprüft und mit entsprechenden Unterlagen auch begründet.

Er bittet in diesem Zusammenhang um Ehrlichkeit. Er habe jetzt gut reden, weil seine Fraktion von Anfang an diese Tankstelle abgelehnt hat. Aber, es wurde mit Mehrheit so beschlossen, dass in diesem Landschaftsschutzgebiet eine Fläche für eine Tankstelle vorgesehen ist und jetzt müsse man versuchen, das Beste daraus zu machen. Man müsse bemüht sein, den demokratisch gefassten Beschluss von seinerzeit entsprechend als demokratisches Gremium mitzutragen.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Gerardi für seine Ausführungen und Informationen. Er stellt fest, dass einstimmig aus dem Gremium der Wunsch geäußert wurde, dass es eine Bürgerinformation vor Ort geben soll.



**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 4: Multienergie-Station**

**Antrag der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 27.02.15**

**hierzu**

**Öffentliche Infos zur Multienergies tankstelle / Zufahrtsregelung**

**Antrag der Fraktion Freie Wähler, eingegangen am 03.03.15**

**Blatt 6**

---

Er bittet das Stadtamt Durlach und das Stadtplanungsamt, dies zu forcieren und zu begleiten.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 5:       Bebauungsplan „Unten am Grötzinger Weg“ (Sportgelände an der Pfinz)**

**Antrag der OR-Fraktion B 90/Die Grünen, eingegangen am 05.03.15**

---

**Der Vorsitzende** (Stellv. Ortsvorsteher, OR Pötzsche, B 90/Die Grünen) ruft TOP 5 auf und stellt fest, dass der Antrag vorerst als erledigt betrachtet werden kann.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 6: Sachstandsbericht Sporthallen in Durlach  
Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 09.03.15**

---

**Der Vorsitzende** (Stellv. Ortsvorsteher, OR Pötzsche, B 90/Die Grünen) ruft TOP 6 auf und begrüßt hierzu Herrn Strehl vom Stadtamt Durlach.

**Herr Strehl (StADu)** erläutert die Stellungnahme.

**OR Dr. Rausch (SPD)** fragt nach dem organisatorischen Ablauf einer Brandverhütungsschau.

**Herr Strehl (StADu):** Verantwortlich ist das Bauordnungsamt. Von dort wird eingeladen. Bausachverständige sind Mitarbeiter einer speziellen Abteilung bei der Branddirektion Karlsruhe. Bei Schulen erfolgt die Einladung des/der jeweiligen Schulleiters/Schulleiterin. Seine Abteilung wird als Vertreter des Bauunterhalts dazu eingeladen. Das Bauordnungsamt erstellt dann nach Hinweisen, wenn Mängel von der Branddirektion genannt werden, ein Mängelprotokoll. Die Bearbeitung des Mängelprotokolls dauert u. U. mehrere Monate. Die Zustellung des Mängelprotokolls z. B. an seine Abteilung ist mit dem Zusatz versehen, die Mängel sind unverzüglich umzusetzen.

**OR Henkel (CDU)** fragt, warum es bis 2018 dauert, bis an allen Durlacher Schulen eine Brandverhütungsschau stattgefunden hat und warum die Mängel unverzüglich umgesetzt werden müssen.

**Herr Strehl (StADu):** Der Turnus der Brandverhütungsschauen erfolgte unter der Maßgabe, wo Gefährdungspotenzial gesehen wurde. Die an verschiedenen Gebäuden bereits angebrachten „Nottreppen“ sind verkehrssicher. Die Nottreppe an der Schlossschule ist ein Provisorium.

**Der Vorsitzende** stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Er bedankt sich bei Herrn Strehl für seine Ausführungen und wünscht ihm noch einen schönen Abend.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 7: Sachstand Weiherhofbad**

**Anfrage der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am 06.03.15**

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei ihrem Stellvertreter, OR Pötzsche für die Bereitschaft, die heutige Sitzung zu leiten. Sie selbst war beim Bäderausschuss, wo es u. a. das Weiherhofbad ging.

Sie ruft TOP 7 auf und führt aus, dass man sich im Ältestenrat darauf verständigt habe, die Sanierung des Weiherhofbades gerne in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt zu bekommen.

Sie berichtet aus der Sitzung des Bäderausschusses zum Thema Weiherhofbad. Hier gehe man einen guten Weg, was die Kostenkontrolle anbelangt und auch die parallele Zurverfügungstellung der finanziellen Mittel. Man geht den Ausnahmefall, dass beides parallel gefahren wird. Das Weiherhofbad wird dann bei der nächsten Sitzung des Hauptausschusses Thema sein.

**OR Dr. Fink-Sontag (FDP):** Wenn die Stadt Karlsruhe Betreiber der Sauna wird, hat dies bestimmte Vor- und Nachteile. Wo liegen diese? Weiter bittet sie um eine detaillierte Aufstellung, wie die Sanierung der Duschen zeitlich vorgesehen ist.

**Die Vorsitzende** führt aus, dass die Frage bezüglich der Sauna beim nächsten Sachstandsbericht ergänzt wird. Hierzu sollte dann ein Vertreter der Bäderbetriebe eingeladen werden.

Zum zeitlichen Ablauf:

- Bäderausschuss heute
- Hauptausschuss

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 8: Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes Oberwald-Rißnert  
Anfrage der OR-Fraktion B 90/Die Grünen, eingegangen am  
17.03.15**

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 8 auf und stellt keine Zusatzfragen fest.

#### 4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015

##### Protokoll zu

##### TOP 9: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 9 auf und teilt mit, dass

- OR Özçay in der vergangenen Sitzung die Grünfläche an der Ellmendinger Straße/Auf den Lohn angesprochen und darauf hingewiesen hat, dass diese sehr verschmutzt sei. Die Abteilung Gartenbau hat zwischenzeitlich den Schmutz entfernt.
- in der OR-Sitzung vom 25.02.15 es den Antrag der FDP-OR-Fraktion zum Thema „Energieeffizienz“ gab. Es wurde beantragt, für die Durlacher Vereine eine Informationsveranstaltung zum Thema „Energieeffizienzberatung“ zu machen. Hierzu hat das Stadtamt Durlach alle Durlacher Vereine, die Immobilien nutzen, angeschrieben und zu einer Informationsveranstaltung am 20. April d. J. eingeladen, in Zusammenarbeit mit der Stabstelle Energiemanagement des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft. Stand heute gibt es 5 Zusagen von Vereinsmitgliedern, 1 Zusage von Frau Dr. Fink-Sontag und zwei Absagen von Vereinsmitgliedern. Angeschriebene Vereine: 57.  
**OR Dr. Fink-Sontag (FDP)** merkt an, dass Vereine angeschrieben wurden, die keine Hallen haben.
- OR Stutz um weitere Tiefbauarbeiten am Weg entlang der Fiduciastraße gebeten hat. Zwischenzeitlich hat das Tiefbauamt mit Frau Stutz einen Vororttermin durchgeführt und nochmals darauf hingewiesen, dass dieser Weg als Feldweg gewidmet wurde und bedingt durch die Schotteroberfläche die üblichen Unebenheiten aufweist. Gefahrenstellen sowie Entwässerungseinrichtungen sind auf diesem Wege nicht vorhanden. Man konnte sich darauf verständigen, dass es lediglich noch kleinere Schönheitsreparaturen gibt, wie die Anbringung von Splitt. Dies soll nach den Osterferien erfolgen.
- Herr Stadtrat Herrmanns von der Bürgerschaft darauf angesprochen wurde, dass zwischen der Raiherwiesenstraße und um den Blumenwinkel es einen Weg gibt, der sich auf dem Rewe-Parkplatz befindet und der nicht sauber gemacht wird. Er fragte an, ob dies ein öffentlicher Weg ist. Es handelt sich um einen Privatweg mit öffentlichem Charakter, der von den Anliegern zu Reinigen ist (hier gilt auch die Satzung über das Reinigen, Räumen und Bestreuen der Gehwege).
- die Turmuhr am Bahnhof Durlach zwischenzeitlich wieder die richtige Uhrzeit anzeigt.
- das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft mitteilt, dass noch in diesem Jahr (Oktober/November) 8 WC-Anlagen von der Firma Wall-Decaux aufgestellt werden, u. a. auch die WC-Anlage am Bahnhof und im Schlossgarten Durlach.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015

Protokoll zu

TOP 10: Mündliche Anfragen

Blatt 1

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 10 auf und bittet um Wortmeldungen.

**OR Wenzel (FW)** spricht die Mauer an der Rittnertstraße 72 an, die sehr krumm und nicht fachmännisch gebaut wurde. Er fragt, wer hierfür die Genehmigung erteilt hat.

**Die Vorsitzende** sagt zu, beim zuständigen Fachamt nachzufragen.

**OR Dr. Wagner (B 90/Die Grünen)** wurde darauf angesprochen, dass durch die Zunahme der Eisdielen, die sich erfreulich positiv entwickelt hat, relativ sehr viel Müll anfällt, dass die im Kernbereich vorhandenen Mülleimer überfüllt sind und der Müll dann auf dem Gehweg landet. Er fragt, ob es hier Möglichkeiten gibt, diesen Zustand zu beseitigen, z. B. durch das Ansprechen der Betreiber.

**Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass man die Diskussion „auf die Betreiber zugehen“ schon öfter hatte. Aber häufig holen sich die Leute ein Eis und laufen weiter. Das Stadtamt versucht, wie dies auch in den vergangenen Jahren so durchgeführt, über die Sommerzeit in Absprache mit dem Amt für Abfallwirtschaft an Samstagen und an Sonntagen jeweils die Papierkörbe zusätzlich leeren zu lassen. Sie bittet darum, dies auch in diesem Jahr nochmals so durchzuführen. Sie sagt auch zu, mit dem Amt für Abfallwirtschaft nochmals in Kontakt zu treten, ob das Aufstellen von zusätzlichen Abfallbehältern sinnvoll ist.

**OR Pfalzgraf (SPD)** erinnert an einen Antrag seiner Fraktion, dass sich in dieser Beziehung etwas tut. Und die Verwaltung hat ihre Hausaufgabe gemacht. Aber Inhalt des Antrags war auch, mit den Betreibern zusammen ein Konzept zu entwickeln. Und dies ist aber bislang noch nicht geschehen. Es könne nicht sein, dass sich die Mehrkosten der zusätzlichen Reinigung auf städt. Ämter niederschlagen. Deshalb bittet er mit Nachdruck von den Betreibern zu verlangen, dass diese sich in irgendeiner Weise an der Beseitigung des Mülls beteiligen sollen.

**OR Kehrle (CDU)** führt aus, dass die Betreiber beteiligt werden. Er selbst muss für all seine Verpackungen, die er an die Kunden weitergibt, eine sogenannte Entsorgungspauschale bezahlen, die an einen Entsorgungspool wandert.

**Die Vorsitzende** stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Sie schließt den öffentlichen Teil gegen 18:55 Uhr.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15.04.2015

Protokoll zu

TOP 10: Mündliche Anfragen

Blatt 2

---

Der Vorsitzende, TOP 1 - 6

Die Vorsitzende, TOP 7 - 10

TOP 1 - 6

.....  
OR Pötzsche, B 90/Die Grünen,  
Stellv. Ortsvorsteher

.....  
Ortsvorsteherin Ries

Die Urkundsbeamten:

.....  
OR Scheuermann (CDU) OR Dr. Wagner  
(OR-Fraktion B 90/Die Grünen)

Die Protokollführerin:

.....  
Doll, Stadtamt Durlach